

# Kolonialismus heute!?

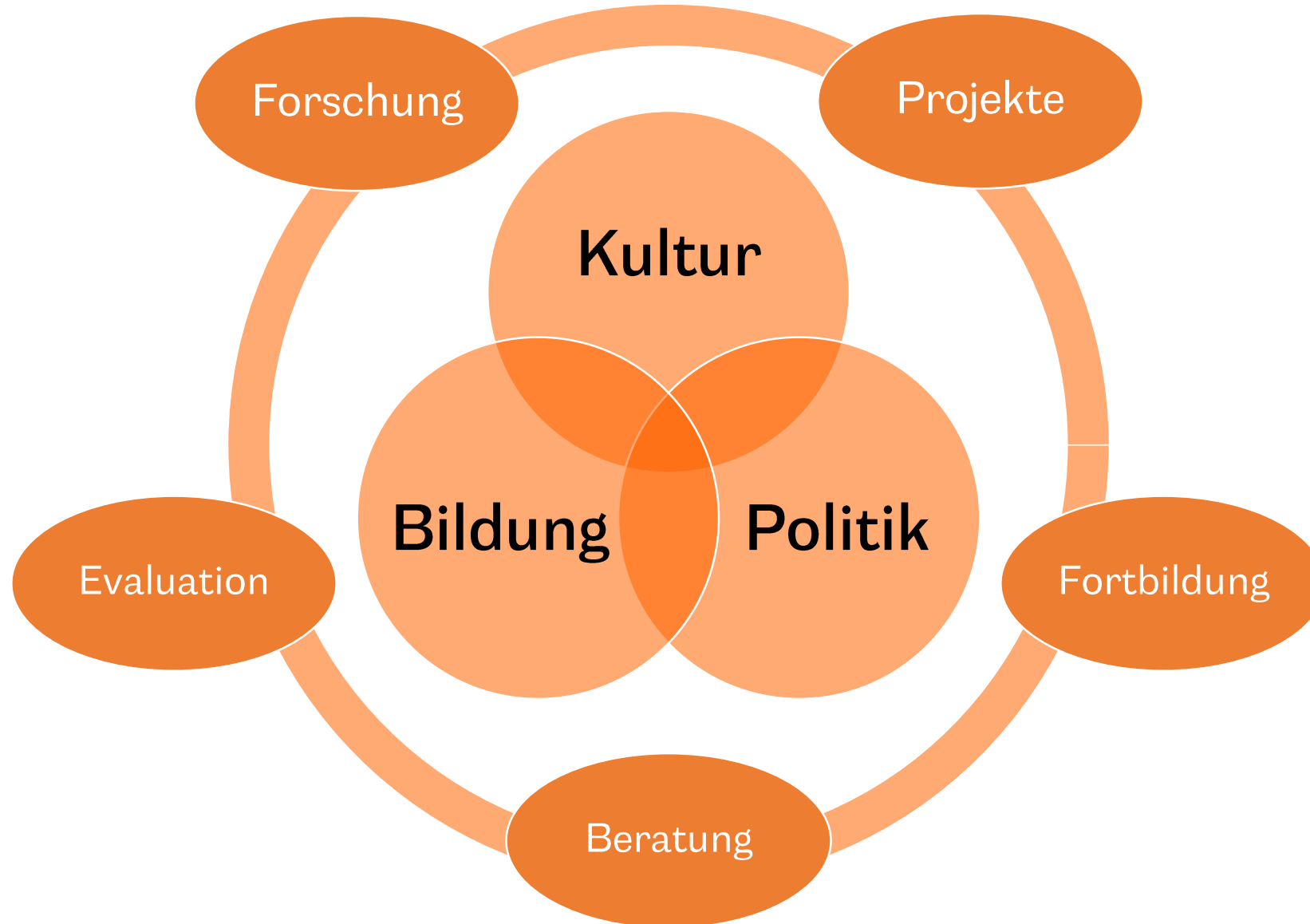
## Was hat das mit mir zu tun?

Jahrestagung des Fachverbands Kulturmanagement – Berlin – 22.9.2023

Helena Deiß, MA - EDUCULT

Sabrina Mohamed, BA  
Mona Shama, BA  
Dr. In Elena Ritschard  
Dr. In Angela Wieser

# EDUCULT – Ansatz



# Kolonialismus heute? – Was hat das mit mir zu tun?

- Citizen Science Projekt
  - EDUCULT
  - NHM Wien
  - 7. Klasse eines Wiener Gymnasiums
  - Trafo.K
- Finanziert durch „Sparkling-Sciences 2.0“ - OeAD – Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung

Was sind die aktuellen Themen und Fragestellungen zu Kolonialismus, die junge Menschen heute beschäftigen und was hat das mit dem NHM Wien zu tun?

Wie wird mit der kolonialen Vergangenheit im Museum umgegangen?



# Fragestellungen und Ziele



1. Welche aktuellen ökologischen, politischen und sozialen Fragen stellen sich für Jugendliche in der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erwerbskontext einer naturkundlichen Sammlung?
2. Welche (multimedialen) Formate/Methoden des Wissenstransfers werden auf Grundlage dieser Perspektiven entwickelt?
3. **Welche Möglichkeiten und Herausforderungen sind in solch einem Prozess der kulturellen Teilhabe und Ko-Forschung zu erkennen?**

## Hauptziele

1. Innovativer Beitrag zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit **Kolonialismus und Erwerbskontexten** in österreichischen Museen durch die Verhandlung der Aktualität kolonialer Zusammenhänge mit Jugendlichen am Beispiel der NHM Sammlung.
2. Nachhaltiger Meilenstein in der **Wissenstransferforschung** durch die Reflexion von Jugendlichen auf die Vermittlung kolonialer Zusammenhänge in der Ausstellungspraxis eines naturkundlichen Museums am Beispiel der NHM Sonderausstellung zu Brasilien.
3. neue Daten über **Partizipationsprozesse** von Schüler\*innen in Kultur und Forschung

# Projektprozess

# Projektprozess

- Kick-Off & Einführung
- Unterrichtsschwerpunkt: Kolonialismus
- Begleitung einer Repatriierungszeremonie im NHM von Māori and Moriori aus Aotearoa, New Sealand
- Einführung in sozialwissenschaftliche Grundlagen
- Besuche im NHM Wien
- Gemeinsame Datenerhebungen mit Ko-forscher\*innen
- Interview mit einem Repräsentanten der indigenen Bevölkerung Brasiliens

Vorbereitungsphase

Hauptphase

- Aufteilung in 6 Kleingruppen
  - Wissen. Reflektion des Projektes „Kolonialismus heute?!“
  - Videoprojekt zur kritischen Kolonialgeschichte des NHM
  - Social Media im Museum
  - Inklusives Museum
  - Objektgeschichte

- Dissemination der wissenschaftlichen Ergebnisse
- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für das NHM Wien

Dissemination



# Repatriierungszereemonie



- Reflektion der Schüler\*innen
  - Grundsätzliche positive Einstellung zu Repatriierung und Unverständnis gegenüber politischem Unwillen in dekolonialen Prozessen
  - Schuldgefühle
  - Zeremonie als sehr förmlich wahrgenommen
  - Fühlten sich “fehl am Platz”
  - Aber als meistgenannte Erinnerung in Reflektionsprozessen über das Projekt
  - Diskurs von “Gut” und “Böse”

# Inhalte des Projektes

Dekoloniale künstlerische  
Strategien

Begleitforschung durch  
EDUCULT

Rassismuskritische und  
diversitätssensible Workshops

Intensive Auseinandersetzung  
mit dem NHM Wien  
(wissenschaftliche Abteilungen,  
Schausammlungen,  
Brasilienausstellung)

Workshops zur Datenerhebung  
und -analyse

Diskussion von Kolonialismus  
und seinen Konsequenzen in der  
Gegenwart (Rassismus,  
Klimakrise etc.)



# Ergebnisse

## Ergebnisse – kulturelle Teilhabe im Museum

„Ich finde es kommt darauf an was für ein Museum. Ins **naturhistorische Museum würde ich nicht wirklich** so gehen. Außer für die Steine, die sind cool. Aber es ist nicht wirklich so eines von meinen Sachen. Ich finde es gibt coole Museen, die interaktiver gestaltet sind. Es gibt so ein Fotomuseum, das ist urcool. Und das Museum der Illusionen. Ich bin ein sehr großer Fan von dem. Das ist so cool. Aber ich **finde diese ganzen älteren Museen, bei denen man nicht wirklich was machen kann außer durchgehen, lesen** und schauen. Das ist für mich ein bisschen langweilig. Aber ich glaube, dass viele junge Menschen ins Museum gehen, weil sie Bilder machen dort. Das haben wir auch uroft gesehen, auf den Stiegen vom naturhistorischen Museum, die sind glaube ich sehr beliebt für Fotos.“

# Forschungsergebnisse

## Inhaltliche Ergebnisse

- Wichtigkeit des Einbezugs von indigenem Wissen in die museale Praxis von Kultur- und Naturwissenschaftlichen Sammlungen
- Auswirkungen auf das Gelingen dekolonialer Prozesse durch Einbezug dieser
- Reproduktion kolonialer Verhältnisse in Museum und Schule

## Partizipativer Forschungsprozess

- Machtverhältnisse in partizipativen Forschungssettings als Herausforderungen (Schule, traditionelle Museen)
- Schule als totale Institution erschwert partizipative Forschungssettings
- Hierarchische Institutionen erschweren partizipative Forschungssettings und Teilhabe
- Geschlechterungleichheiten in Schulen und deren Auswirkungen auf partizipative Forschungssettings

## Kulturelle Teilhabe

- Gelebte Inklusion und Diversität bislang Utopie
- Zielgruppe Jugend bislang von Museen nicht angesprochen
  - Vermittlungsformate, Social Media, Ausstellungsdesign
- Tiere als wichtige Fallbeispiele kolonialer Erwerbkontexte bei Objektgeschichten

# Ko-forschungsergebnisse Kleingruppe: Inklusives Museum

## Sprachen

- kaum geschlechtergerechte Sprache
- Deutsch und Englisch
- kein portugiesisch und kein Einbezug indigener Sprachen
- Portugiesischer Ausstellungskatalog nur online erhältlich

## Inhalte

- Kaum Einbezug kolonial-kritischer Reflexion
- Verschleierung kolonialer Erwerbskontexte, Auslassung kolonialer Vergangenheit
- Fokus auf Europäer\*innen und Ignoranz indigener Bevölkerung
- Gemälde in historischem Saal reproduzieren Rassismen, insb. durch Bildtitel
- Erklärende Bildtafel zu rassistischen Gemälden befindet sich versteckt im Raum
- Zu wenig Kritik an Kolonialismus aber Verwendung kolonialistischer Darstellungen

## Zielgruppe n

- Auf Kleinkinder und Erwachsene ausgelegt
- Für Jugendliche wenig ansprechend

## Ausstellungsdesign

- Kritik an Farbmelodie (sehr dunkel gehalten)
- Vorrangig Schrifftafeln, kaum interaktive Elemente
- Audiogeräte ohne essentielle Informationsvermittlung, lediglich Melodie

# Wirkungen des Forschungsprozesses auf Kulturelle Teilhabe

„Ich war davor auch schon im naturhistorischen Museum aber jetzt gehe ich mehr mit offenen Augen rein quasi. Also ich schaue mehr, worum es wirklich geht und ich gehe nicht einfach nur durch und schaue die Tiere an. Sondern ich denke auch darüber nach.“

(Kurzinterviews 5, Pos. 56)



Vielen Dank

